

Umweltschulung

Begegnung mit Dr. Jack Woodman

Nachdem die «Waldtrophy» in einigen Bündner Orten, wie zum Beispiel in Klosters, schon mehrmals durchgeführt wurde, wurde diese nun auch in Davos für das Schuljahr 2017/18 lanciert.

e | In Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Naturgefahren (AWN), dem Forstbetrieb Davos und der Schule Davos werden alle 4. Klässler der Landschaft Davos während eines Jahres mit dem Thema Wald konfrontiert und darin ausgebildet. Dazu gehen die Schüler mehrmals mit dem Förster oder Ranger in den Wald und lernen dort etwas über Naturschutz im Forst und Schutzwaldpflege, oder sie werden eingeladen die Umgebung mit all ihren Sinnen wahrzunehmen. Mit dem AWN erfahren sie vieles über die Funktionen des Waldes oder die Naturgefahren. Zudem werden weitere verschiedene Waldthemen von den Lehrern und Lehrerinnen in den Schulunterricht eingebaut. Während des Schuljahres können das Bündner Naturmuseum sowie das SLF besucht werden. Anfang Sommer 2018 werden die Schüler dann anhand einer «Waldtrophy» spielerisch auf das Gelernte «geprüft».

Auftakt zur Veranstaltungsserie

Letzten Freitag fand auf dem Heidboden im Gwunderwald der Start zur «Waldtrophy 2017/18» statt. Dabei wurden circa 130 Schüler und Schülerinnen der 4. Klas-

sen vom «Naturforscher Dr. Jack Woodman aus Kanada» in die Waldthematik eingeführt und bekamen einen Naturforscherausweis. Durch seine spannende

und lustige Art verstand es AWN-Mitarbeiter Sandro Krättli als Dr. Woodman, die Kinder für die Waldthematik zu begeistern.



Bei der Waldtrophy heisst es auch, die Köpfe zusammenstrecken und die richtige Antwort finden.

Bild: zVg

IG Offenes Davos

Internationale Küche und Geselligkeit



Auch dieser Sonntagstisch des Vereins IG offenes Davos war sehr gut besucht. Etwa 180 Gäste genossen am vergangenen Sonntag das abwechslungsreiche Essen und die Gemeinschaft mit Menschen aus aller Welt. Zahlreiche Helferinnen und Helfer tragen jedes Mal dazu bei, diesen beliebten Anlass zu einem Erfolg zu machen. Im Kochteam wirkten Geflüchtete aus Afghanistan, Somalia, Syrien und Sri Lanka mit und verwöhnten die Gäste mit vielfältigen, liebevoll zubereiteten Speisen.

Bild: zVg